

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 9. Juni 2021, 19:30 Uhr
Kirche Muri

Vorsitz: Thut Walter, Präsident Kirchgemeinde

Anwesend: 15 Stimmberechtigte von insgesamt 5020
09 Anwesende sind nicht stimmberechtigt

Stimmzähler: Bürki Andreas

Protokoll: Wagner Christoph, Verwalter

Entschuldigungen: Wegmüller Ursula und Beat, Gümligen

Traktandenliste

1. Kirchenweg Muri, Abrechnung Verpflichtungskredit
2. Jahresrechnung 2020, Genehmigung
3. Informationen
4. Verschiedenes

Walter Thut begrüsst die Besucherinnen und Besucher.

Der Präsident stellt fest, dass die Einberufung der Kirchgemeindeversammlung ordnungsgemäss im Anzeiger am 5.05.2021 erfolgt ist. Zudem wurde in den Lokalnachrichten von Muri-Gümligen und im "reformiert." informiert. Die Unterlagen zu den Traktanden lagen während dreissig Tagen vor der Versammlung in der Verwaltung zur Einsicht auf und sind auch an der Versammlung verfügbar.

Eröffnung der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Walter Thut erklärt die ordentliche Kirchgemeindeversammlung für eröffnet. Er teilt mit, dass alle seit drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnhaften Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und der Evangelisch-reformierten Landeskirche angehören, antrags- und stimmberechtigt sind.

Die nicht antrags- und stimmberechtigten Personen werden festgestellt.

Wahl des Stimmzählers

Der Präsident schlägt Andreas Bürki als Stimmzähler vor. Es werden keine weiteren Namen genannt. Andreas Bürki wird als Stimmzähler gewählt.

Ermittlung der Stimmberechtigten durch den Stimmzähler

Total Anwesende	24 Personen
davon Stimmberechtigte	15 Personen
nicht Stimmberechtigte	09 Personen

Das absolute Mehr beträgt 8 Stimmen.

Präsenzliste

Die Teilnehmenden werden beim Eingang erfasst, damit auch die Nachverfolgung bei einer Ansteckung mit dem Covid19-Virus sichergestellt ist.

Reihenfolge der Traktanden

Die beiden publizierten Geschäfte «Ersatzwahl Kirchgemeinderat» und «Kirche Muri Innenraumgestaltung, Abrechnung Verpflichtungskredit» werden vom Kirchgemeinderat zurückgezogen.

Verhandlungen

1 Kirchenweg Muri, Abrechnung Verpflichtungskredit

Sachverhalt

Am 30.11.2016 genehmigte die Kirchgemeindeversammlung einen Beitrag an die Erstellungskosten eines neuen Zugangs zur Kirche Muri. Da die Gemeinde Muri Besitzerin des Bodens rund um die Kirche ist, wurde die Kostenbeteiligung als Pauschalbetrag an die Gemeinde genehmigt. Aus mehreren Gründen sind nun die Erstellungskosten wesentlich höher ausgefallen, weshalb die Gemeinde mit Schreiben vom 6.01.2021 um eine Erhöhung des Beitrags der Kirchgemeinde um CHF 70'000 ersucht. Ein wesentlicher Grund für die Mehrkosten ist eine Verbesserung der Wegführung, so dass auf die anfangs vorgesehene Treppe verzichtet werden konnte und der ganze Weg nun hindernisfrei ist. Demzufolge musste die neue Kirchenmauer angepasst werden.

Der bereits genehmigte Beitrag von CHF 168'000 wurde Ende 2020 an die Gemeinde überwiesen.

Antrag

1. Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einen Nachkredit von CHF 70'000 als Beteiligung an den Mehrkosten der Gemeinde Muri.
2. Die Abrechnung des Verpflichtungskredits Kirchenweg Muri mit einem Total von CHF 238'000 wird genehmigt.

Diskussion

Ein erster Beitrag wurde bereits im Jahr 2016 genehmigt.

Rudolf Dietrich fragt, ob es sich bei den CHF 70'000 nur um die effektiven Mehrkosten handelt.
– Nein, die effektiven Mehrkosten sind massiv höher.

Walter Muggli: Worauf sind die Mehrkosten zurückzuführen? – Mehrere Gründe führten zu Mehrkosten. Die Denkmalpflege verlangte eine selbsttragende Sandsteinverkleidung der Kirchenmauer. Die Schlossmauer musste total ersetzt werden, da die Substanz für eine Sanierung nicht mehr genügte.

Mirjam Stolz-Silfverberg erwähnt, dass dank Optimierungen auf die ursprünglich vorgesehene Treppe im Wegverlauf verzichtet werden konnte. Diese Änderung trug ebenfalls zu den Mehrkosten bei.

Christoph Wagner ergänzt, dass die vielen gleichzeitig durchgeführten Projekte (Innenumbau Kirche, Neugestaltung Umgebung Kirche und Friedhof, teilweise auch Umnutzung Pfarrhaus) die Planung und die Bauarbeiten aufwändiger machten.

All die aufgeführten Gründe zusammen führten zu den Mehrkosten, an denen sich gemäss dem Gesuch der Einwohnergemeinde auch die Kirchgemeinde beteiligen sollte.

Beschluss

1. Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einen Nachkredit von CHF 70'000 als Beteiligung an den Mehrkosten der Gemeinde Muri.
2. Die Abrechnung des Verpflichtungskredits Kirchenweg Muri mit einem Total von CHF 238'000 wird genehmigt (einstimmig).

2 Jahresrechnung 2020, Genehmigung

Sachverhalt

Die Jahresrechnung schliesst - nach Vornahme der systembedingten zusätzlichen Abschreibungen von CHF 1'505'473.98 - mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'340'888.20 ab.

Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 2'618'818.00. Die Schlechterstellung gegenüber dem Budget 2020 beträgt CHF 277'929.80 und begründet sich primär durch:

- Die systembedingten zusätzlichen Abschreibungen von CHF 1'505'473.98 waren nicht budgetiert.
- Aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele Anlässe abgesagt werden oder in einer anderen Form stattfinden. Dadurch ergaben sich Verschiebungen gegenüber dem Budget.
- Die Kirchensteuereinnahmen waren bei den Natürlichen Personen CHF 463'670.18 und bei den Juristischen Personen CHF 412'330.12 (Total CHF 876'000.30) über dem Budget.

Antrag

1. Der Nachkredit 2020 im Betrag von CHF 55'560.05 wird genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2020 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'340'888.20 wird genehmigt.

Diskussion

Friedemann Bürgel, Ressortleiter Finanzen, muss normalerweise an dieser Stelle warnen, weil die Finanzen der Kirchgemeinde zu schwinden drohen. Die Rechnung 2020 zeigt aber ein ganz anderes Bild, es handelt sich um ein aussergewöhnliches Rechnungsjahr. Der Hauptgrund ist der Verkauf des Kirchgemeinde- und Pfarrhauses Melchenbühl an die Gemeinde für gut CHF 3 Mio. Dieser Buchgewinn hatte zur Folge, dass die Investitionen des Jahres 2020 mit den systembedingten zusätzlichen Abschreibungen vollständig abgeschrieben werden konnten. Dies ist so vorgeschrieben. Aber auch ohne Verkauf des Kirchgemeindehauses hätte die Rechnung positiv abgeschlossen.

Anhand einer Grafik kann Friedemann Bürgel aufzeigen, dass es sich im Vergleich zu den Vorjahren um ein ausserordentliches Jahr handelt.

Walter Thut leitet zur Abstimmung über.

Beschluss

1. Der Nachkredit 2020 im Betrag von CHF 55'560.05 wird genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2020 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'340'888.20 wird genehmigt (einstimmig).

Friedemann Bürgel dankt dem scheidenden Verwalter Christoph Wagner für die gute Zusammenarbeit während der letzten fünf Jahre.

3 Informationen

Christoph Wagner erklärt, warum zwei Geschäfte zurückgezogen werden mussten.

Für die zurücktretende Kirchgemeinderätin Margrit Kneubühl konnte noch keine Nachfolge gefunden werden. Zudem war die Zeit zu knapp, um die Abrechnung des Innenumbaus der Kirche Muri gründlich zu kontrollieren. Sie wird an der nächsten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 1.12.2021 präsentiert.

Christoph Knoch informiert über die Bestätigung der Wahl von Pfrn. Christine Rupp als Nachfolgerin von Pfr. Philippe Stalder an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung, welche am Sonntag, 11.07.2021 im Anschluss an den Gottesdienst stattfindet.

Pfrn. Ella de Groot hat sich entschieden, ihre Tätigkeit als Pfarrerin per Ende Jahr zu beenden. Auch Pfr. Christoph Knoch wird pensioniert. Beide Pfarrpersonen werden Ende des Jahres verabschiedet.

Franziska Dietrich verabschiedet Philippe Stalder, der nach 19 Jahren Tätigkeit in unserer Kirchgemeinde in Pension geht. Sein Schwerpunkt war die Musik. Sie schätzte seine Übersetzungen von bekannten Songtexten ins Berndeutsche, seine Predigten zu aktuellen Themen und die zahlreichen musikalischen Projekte, die er realisierte.

Philippe Stalder wünscht der Kirchgemeinde, dass sie eine offene und suchende Kirche bleibt. «Solange wir suchen, kommt es gut, es gibt viel zu viele, die alles zu wissen glauben.» Er schätzte die Arbeit als Pfarrer in der KG Muri-Gümligen sehr.

Katrin Hubschmid, Co-Präsidentin des Kirchgemeinderats, verabschiedet Christoph Wagner, welcher die Kirchgemeinde nach 12.5 Jahren verlässt.

Annina Amonn muss Margrit Kneubühl als Ratsmitglied verabschieden. Sie hat nach fünf Jahren Tätigkeit im Kirchgemeinderat ihren Rücktritt eingereicht. Sie hat das Ressort Gemeindeentwicklung mitaufgebaut und bei der Planung des Begegnungsorts Altes Pfarrhaus mitgewirkt.

Margrit Kneubühl konnte die Leitung eines neuen Ressorts übernehmen. Nachdenken, Planen, Entwickeln, Unterstützen, Projekte abschliessen waren die wichtigsten Aufgaben. Sie dankt für die gute Zusammenarbeit und würde sich freuen, ihren Platz einer jüngeren Person überlassen zu können.

Annina Amonn verabschiedet auch Heidi Gebauer. Sie war Präsidentin des Kirchlichen Bezirks Bern-Mittelland Süd, nachdem sie als Präsidentin des Kirchgemeinderats zurücktrat. Daneben war sie auch noch als Vertreterin der Kirchgemeinde in der kantonalen Synode und als Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft der Kirchen Region Bern (AKiB) engagiert. Bei all diesen Tätigkeiten hat sie viele gute Kontakte geknüpft.

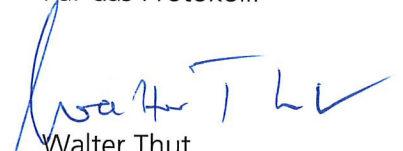
4 Verschiedenes

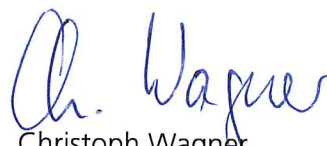
Keine Wortmeldung.

Walter Thut schliesst die Versammlung um 20.25 Uhr und weist auf die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 11.07.2021 hin, an der die Bestätigung der Wahl von Pfrn. Christine Rupp erfolgt.

Er dankt allen für das Erscheinen und wünscht einen guten Heimweg

Für das Protokoll:


Walter Thut
Präsident der Kirchgemeinde


Christoph Wagner
Verwalter